Dr Zoggeli

2018

Copy Shop Aesch

Gestaltung und Printservice

Briefpapier / Kuverts
Broschüren / Flyers
Visitenkarten
Digitaldruck bis F4
Beschriftungen
Textildruck etc.

Wir helfen Ihnen gerne bei der Gesteltung!
Rufen Sie uns an,
oder kommen Sie vorbei wir beraten Sie gerne.

Bahnhofstrasse 19 | 4147 Aesch
Tel. 061 753 93 33 | Fax 061 753 93 32
www.copyshopaesch.ch | info@copyshopaesch.ch

Weltkulturerbe

Die Basler Fasnacht ist Kulturerbe der UNESCO.

Das zwischenstaatliche Komitee für die Bewahrung des immateriellen Kulturerbes hat am 7. Dezember 2017 im südkoreanischen Jeju die Basler Fasnacht in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Nebst der Basler Fasnacht wurden 23 weitere traditionelle Fertigkeiten und Wissensformen Teil des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO.
Die Basler Fasnacht ist der grösste Karneval der Schweiz, der am Montag nach Aschermittwoch beginnt und 72 Stunden dauert. Rund 20'000 Menschen nehmen aktiv an der Fasnacht teil, dazu kommen etwa 200'000 Besucherinnen und Besucher aus dem In-und Ausland.
Die Basler Fasnacht vereint Musik, Handwerk und mündliche Ausdrucksformen. Die Kandidatur wurde von der UNESCO als exemplarisch gewürdigt, weil die Fasnacht "zum sozialen Zusammenhalt mitwirkt, Toleranz durch Gesellschaftskritik fördert und zur Wahrung des lokalen Dialekts beiträgt".

Alle, die jetzt meinen, dass dies unser Sujet ist, sorry, muss ich leider enttäuschen……..

Waagen-Vernissage ist am 17.02.2018 ab 16:00 Uhr in Schönenbuch. Zusätzliche Infos folgen weiter hinten im Heft.

In diesem Jahr starten wir am Montag wieder bei der Kaserne (siehe Routenplan äussere Route). Mit dem Cortègeabschluss auf dem Marktplatz beenden wir den Fasnachtsmontag wie gehabt mit einem Apéro.

Am Dienstag im Verlauf des Nachmittags könnt ihr uns auf dem Kasernen-Areal antreffen.

Am Mittwoch starten wir am Marktplatz (siehe Routenplan innere Route). Der Cortègeabschluss wird wie immer auf dem Marktplatz stattfinden. Hier seid ihr wie allewyl herzlich eingeladen, euch einen „Kleinen" mit uns zu genehmigen.

Euer Obmaa

PS: Einmal mehr findet ihr im aktuellen „Zoggeli" Werbung. Bitte berücksichtigt unsere Inserenten. Sie unterstützen uns das ganze Jahr hindurch.
Ich bedanke mich im Namen der ganzen Clique bei euch!

Auch in diesem Jahr wieder

«S goldige Räppli»
Und Ihr könnt uns dabei unterstützen!
Macht ganz einfach mit beim SMS- oder Internet-Voting und gewinnt mit etwas Glück ein «Goldyreneli»!
Das SMS-Voting funktioniert ganz einfach: Sendet ein SMS (Fr.0.40/SMS) zwischen «Morge- und Ändstraich» mit dem Inhalt «Waage (Nr.119)» an die Nummer 9234.

Willkommen in der Krone in Schönenbuch

Unsere Spezialität:
Fleisch in anständigen Portionen bis zu 500g.
Schön angerichtet, freundlich serviert, die Produkte nach Möglichkeit aus der Region.

Jedes Stück Fleisch ist gebrandet.

Auch unser vegetarisches Angebot ist um einiges einfallsreicher als ein Salatteller.

Das Krone-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Restaurant Krone
Familie Bacher
Baselstr. 1
4124 Schönenbuch

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Freitag 9-24 Uhr
Samstag 10-24 Uhr
Sonn- und Feiertage 10-22 Uhr

Reservationen unter:
Tel. 061 481 10 22
info@krone4124.ch

Fleischspezialitäten nach Mass

Organisatoren: Marco & Neidi
Mitreisende: Cello, Andi, Sascha, Martin

FREITAG 8.9.2017

Es war wieder einmal soweit, dass die Zoggelis „on Tour“ gingen 😊
Aus terminlichen Gründen musste im letzten Jahr der Ausflug leider ausfallen. Deshalb hatten wir uns gemeinsam entschlossen, den diesjährigen Ausflug dafür auf 4 Tage zu verlängern.

Die Info der Organisatoren waren (wie immer) eher spärlich:

Treffpunkt: ➢ Freitag 08.09.2017 um 06:00 Uhr im Bahnhof SBB Basel.
Mitnehmen:
- Keine Euro
- Eigentlich das übliche
- Badehose
- Badelatschen
- Wettertemperatur so 20 bis 25 Grad (in der Sauna ist es wärmer)

Zu dieser Uhrzeit benötigten alle erst einmal einen Kaffee, resp. Red Bull zum Wachwerden. So gingen wir für einmal **NICHT** in die Confiserie Beschle (ehemals Kaffee Frei), sondern ins Spettacolo auf der Passerelle.
Der Ausflug fing auch schon richtig abenteuerlich an, da ein Langfinger einen unserer Koffer für sich beanspruchte, während wir für die Getränkebestellung anstanden. Der Kofferdieb war tatsächlich schon mit einem unserer Koffer auf der Passerelle unterwegs, als ein anderer Gast uns darauf hinwies. Der Langfinger liess den Koffer jedoch stehen und entfernte sich sehr schnell, als 4 Zoggelis die Verfolgung aufnahmen. Durch unsere Müdigkeit und Gutmütigkeit liessen wir ihn davonkommen, da wir unseren Koffer wieder sichergestellt hatten.

Wie gesagt: Wir *wollten* nur einen Kaffee, resp. Red Bull zum Wachwerden.....

Um 6:40 Uhr setzte sich der „Flugzug“ mit uns an Bord nach Zürich-Flughafen in Bewegung - was bis dahin alle schon vermuteten (Zusatzinfo war: nur Handgepäck möglich), würde es wohl mit dem Flugzeug weitergehen. Über das Wohin die Reise gehen könnte, war wie immer ein kleines Rätselraten im Gange, um eventuell doch einen kleinen Hinweis zu erhalten.

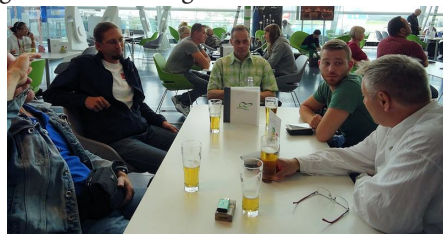
Weiter auf Seite 6

Fortsetzung „Zoggelis on Tour“

Während der Zugfahrt war dann erst einmal das Znüni fällig - Andi stellte eine grosse Packung M&M zur Verfügung 😀
Am Flughafen angekommen ging es direkt zum Security-Check, wo Marco endlich die Bordkarten verteilte und somit das Ziel des Fluges endlich bekannt war.

Die Reise verschlägt uns nach Österreich in die Hauptstadt Wien. Einige freuten sich, anderen war eine Enttäuschung über die Destination Wien anzusehen. Alle (ausser die Organisatoren) gingen die mitgenommenen Kleider im Gedächtnis durch und kamen zum Schluss, dass es in Wien wohl eine kleine Shoppingtour benötigt, da sie zu viele leichte Kleidung für den Strand eingepackt hatten. Jetzt hiess es erst einmal ab durch den Security-Check, was sich bei Martin als etwas schwieriger erwies. Nicht, dass es unerlaubte Gegenstände waren, sondern die Anzahl Flüssigkeiten. Eigentlich bedachte er die 100ml und Gesamt 1L, aber die Menge musste ja in den speziellen Beuteln noch Platz haben. Dies hatte er vergessen und da die Anzahl Verpackungen (Behälter) mehr Platz benötigen, als der eigentliche Inhalt, war ein kurzes Aussortieren nötig .....

Als diese Hürde geschafft war, ging es in den Tax & Duty Free, in welchem sich hauptsächlich Marco und Sascha eindeckten.
Da noch etwas Zeit bis zum Boarding übrig war, wurde in der Nähe einer Raucherzelle das richtige Bierfrühstück genommen.



Beim Einsteigen ins Flugzeug begrüsste uns der Wiener Walzer als Hintergrundmusik. So war allen wieder unser Ziel präsent und mögliche Aktivitäten, Ausflugsziele und gute Restaurants wurden während dem Flug zusammengetragen.
Während des Fluges gab es eine kleine Zwischenverpflegung Süss (Prinzenrolle) oder Salzig (Fischli in Herzform).

Weiter auf Seite 8

Vernissage & Gönneranlass

Gerne laden wir Euch zu unserer Waage-Vernissage auf dem Längihof in Schönenbuch ein.

Samstag 17. Februar 2018
ab 16:00 Uhr

Ab 18 Uhr seit Ihr herzlich zu einem
Raclette Essen „All inclusive“
eingeladen.

Damit wir die Anzahl Plätze koordinieren können, erwarten wir gerne Eure Anmeldung wie unten beschrieben.

Anmeldung zum anschliessenden Gönneranlass:

Anmeldung via Email an **vernissage@zoggelischletzer.ch**
oder
direkt bei einem Zoggelischletzer Eurer Wahl.

Folgende Angaben müssten wir von Euch wisssen:
=> Betreff: Vernissage/Gönneranlass
=> Anzahl Erwachsene
=> Anzahl Kinder

ANMELDESCHLUSS: ***10.02.2018***

Fortsetzung „Zoggelis on Tour“

Sicher und gut gelandet, schallte uns wieder der Wiener Walzer entgegen, kaum war das Flugzeug am Standplatz angekommen. Am Terminal angekommen blieb Marco einen Moment stehen (wollte er eine Rauchen?) und schaute sich nach dem Weg um. Man musste doch einfach der Horde nach, oder nicht?
Anscheinend nicht, da Marco an einer Abflugtafel etwas nachsah und er uns dann eigentlich in Richtung „Transfer“ schicken wollte.

Transfer???? Wien war anscheinend doch nicht unser Ziel.

Nun ja, Andi war da leider etwas zu schnell der Horde durch die Schleuse in Richtung Ausgang gefolgt und konnte nicht mehr zu uns zurückkehren. So gingen wir - anstelle des kürzeren Transferwegs - alle durch die Schleuse auf einen Rundgang durch die Halle bis hin zum nächsten Security-Check.

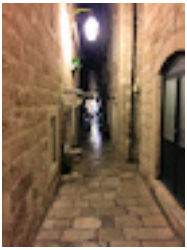
Und wie es die Dinge so wollten, blieb wieder Martin am Security-Check hängen..... diesmal aber nicht wegen den Flüssigkeiten, sondern wegen einer Stichprobenkontrolle auf Sprengstoff oder Drogen. Da der erste Test nicht richtig funktionierte, das ganze noch einmal 😬
So mussten wir uns schlussendlich etwas beeilen, da das Boarding auf die nächste Destination schon begonnen hatte.

Unser nächstes Ziel war **DUBROVNIK** in Kroatien!

Also doch die richtigen Kleider eingepackt? 😀 Alle freuten sich und die Shoppingtour konnte abgesagt werden. Beim Einsteigen ins Flugzeug begrüsste uns wieder der Wiener Walzer. Hhhmmmhhhh..... sind wir im richtigen Flugzeug oder geht's zurück nach Zürich????? Nach einer ruhigen und angenehmen Flugzeit landeten wir schlussendlich in Dubrovnik, wo Marco tatsächlich den Ausgang ansteuerte und für uns schon ein Van bereit stand.
Das Hotel Valamar Argosy 4* lag im nördlichen Teil der Stadt und war auf einer kleinen Anhöhe über dem Strand.

Einchecken, Zimmer beziehen und ab in den Pool war die Devise und um 16 Uhr konnten wir uns nach der langen Reise endlich die erste Erfrischung gönnen.
Noch ein paar Stunden die Sonne und das kühle Wasser genossen, dann ging es mit dem Taxi bis vor die Altstadt, da die komplette Altstadt Fussgängerzone ist.

Ein wirklich sehenswerter Ort! Die grosse Stadtmauer und die komplette Innenstadt waren in top Zustand und in den Häusern kleine Shops, Gelaterias, Bars & Restaurants sehr modern integriert, ohne dass das herkömmliche Gebäudebild verändert wurde.



Weiter auf Seite 12

SCHLOSSEREI
METALLBAU
VON ARX AG

Schlosserei und Metallbaufirma

Das Baugewerbe fordert eine hohe Dienstleistungs-bereitschaft und grosse Flexibilität. Beides können wir unseren Kunden anbieten. Unser Ziel ist es, ein bestmögliches Preis-, Leistungsverhältnis und kurze Lieferzeiten zu realisieren. Wichtig ist dabei, die Qualität unserer Produkte denn sie sollen Ihnen Freude bereiten. Durch die aktive Zusammenarbeit mit Architekten, Bauherren und Privatpersonen sind wir in der Lage, individuelle und auf Sie zugeschnittene Lösungen anzubieten.

Qualität, Fachkompetenz und Freundlichkeit zeichnen unser Unternehmen aus.
Kontaktieren Sie uns, wir beraten Se gerne.

Rüchligweg 65
4125 Riehen 2
Tel 061603 26 80
Fax 061603 26 81
eMail riehen@vonarx-metallbau.ch
www www.vonarx-metallbau.ch

Garage Galignano & Co

Roberto Galignano

- Service und Reparaturen aller Marken
- Diagnose und Elektonik
- MFK Bereitstellen und Vorführen
- ATE Bremsen Center
- Klimawartung
- Reifenservice
- Abgaswartung
- Zubehör

Garage Galignano
Götzisbodenweg 2
4133 Pratteln
061 821 08 30
garagegalignano@bluewin.ch

BASLER FASNACHT: WISSENSWERTES & INSIDERTIPPS

Wer am Montag die Basler Fasnacht besucht, findet im Laufe dieses Tages wohl alle Elemente, sozusagen die drei Pfeiler, aus welcher sich die Basler Fasnacht entwickelt hat: A) die Winteraustreibung und Feuerrituale (z.B. Laternen am Morgenstreich und an der am Abend beginnenden Laternenausstellung sowie das Umgehen der lauten Guggenmusiken). B) Das Militärische, die Musterung und Inspektion (z.B. Zeitpunkt des Morgenstreichs mit militärischen Signalen und Marschieren in Formation, Trommeln und Pfeifen sowie die strikte Trennung zwischen aktiven Fasnächtlern und passivem Publikum) und C) das Kirchliche, das Spiel mit der verkehrten Welt, bevor die Fastenzeit beginnt (Fastnacht = Nacht vor der beginnenden Fastenzeit; Karneval = carne levare, «Fleisch wegnehmen»), die Kritik also an der Obrigkeit – ohne Sorge, von dieser sanktioniert zu werden (Verkleiden, Gesichtsvermummung mit der Larve, das Parodieren und Intrigieren, die Schnitzelbänke) sowie der Versuch der Oberen, die breite Masse mit Verteilen von Nahrungsmitteln wie Konfetti (ursprünglich = grober Streuzucker) und das Werfen von Obst und Gemüse vom Waggiswagen zu beschwichtigen. Zum kirchlichen Pfeiler gehören auch viele kulinarische Vertreter, so das Fasnachtskiechli als typisches Fettgebäck (wenn auch an der Fasnacht selbst eigentlich nicht anzutreffen), aber auch eigentliche Fastenspeisen wie die Mehlsuppe (eine Hommage der reformierten Basler an das ursprünglich katholische Brauchtum).

Cortège (offiziell 13:30 Uhr, eher aber 14:00 Uhr bis nach 16:00 Uhr)

Obwohl es eigentlich die grossen Fasnachtsumzüge am Montag- und Mittwochnachmittag sind, ist der Begriff «Umzug» in Basel absolut verpöhnt. In Basel heisst das Cortège (aus dem französischen für Festzug, Prozession). Auf ? zwei festgelegten Routen sind die trommelnden und pfeifenden Cliquen mit ihren Laternen und unzähligen skurrilen Accessoires, Guggenmusiken, die Waggis-Wagen, die Chaisen (Kutschen) usf. unterwegs. Hierbei werden die Sujets voll zur Geltung gebracht, von der Zugslaterne bis zum einheitlichen Kostüm eigentliche Gesamtkunstwerke; darüber hinaus werden «Zeedel» verteilt, auf denen in witziger Versform (in Basler Mundart) die gewählten Themen aufs Korn genommen werden. Von den Wagen werden ?Räppli und Orangen geworfen; Mimosen (über 10 Tonnen!)*, Rosen, Dääfeli und vieles mehr verteilt. Abertausende Zuschauer säumen links uns rechts die Routen. Ein sensationelles Schauspiel! Sehr schöne Standorte, um den Cortège zu geniessen, sind die Mittlere Brücke oder der St. Alban-Graben (Kunstmuseum). Eine Liste mit allen (gemeldeten) Fasnachtsgruppierungen mit ihren jeweiligen Sujets findet man im so genannten «Rädäbäng», dem jährlich erscheinenden Fasnachtführer des Fasnachts-Comités. Die Publikation beinhaltet darüber hinaus noch sehr viel mehr Wissenswertes zur aktuellen Fasnacht. Das «Rädäbäng» ist in den unzähligen, über die ganze Stadt verteilten Filialen der Bäckerei Sutter für 8 Franken erhältlich.

* **Apropos Mimosen**: Immer wieder taucht die Frage auf, weshalb die «Mimose» unsere Fasnachtsblume par excellence ist, die insbesondere von den Waggis-Wagen den (hübschesten) Damen gereicht werden oder Chaisen in ein güldenes Blütenmeer verwandeln. Zur Erklärung hört man zuweilen ziemlichen Quatsch. Es gehe um das «mimosenhafte», «zerbrechliche», die Engländer sagen angeblich zum Blümchen «Touch-me-not», «Berühre mich nicht». Totaler Unsinn, denn bei diesen Äusserungen geht es tatsächlich um die Mimose (Mimosa pudica)! Obwohl in die Unterfamilie der Mimosengewächse gehörend ist die an der Basler Fasnacht als «Mimose» bezeichnete Pflanze weder der Gattung und schon gar nicht der Art Mimose zuzuordnen, sondern ist eine Akazie. Die kleinen, kugelförmigen, goldgelben Blütenbüschel sind die Blütenzweige der Silber-Akazie (Acacia dealbata), die ursprünglich aus Südostaustralien stammt. Die an der Basler Fasnacht anzutreffende Acacia dealbata hat nun wirklich nichts mit der Mimosa pudica zu tun.
Eine andere Erklärung: Die «Mimosen» seien billig und würden deshalb so eifrig verteilt. ***Ebenfalls totaler Unsinn!*** Die «Mimosen» sind teuer, da sie a) nicht bei uns wachsen und somit aus dem Süden angeliefert werden müssen, und b) extrem anfällig auf Temperaturschwankungen sind und darüber hinaus weder zu kalt noch zu warm vertragen (äusserst schwierig zu transportieren und zu lagern). Die richtige Erklärung ist eigentlich ziemlich einfach: In Basel symbolisieren die Mimosen, wenn man so will, den Frühling, denn bei uns ist noch Winter, während an der französischen und italienischen Riviera bereits der Frühling eingekehrt ist. Es sind ganz einfach die ersten Blumen im (süd-) europäischen Frühjahr.

Wagen- und Requisiten-Ausstellung (Abend)

Neben der Laternenausstellung empfehlenswert ist auch ein Besuch der Wagen- und Requisitenausstellung auf dem Areal der ehemaligen Kaserne, auf der Kleinbasler Rheinseite. Gegen dreissig der fantastisch gestalteten Waggis-Wagen und unzählige Requisiten sind hier von Montagabend bis Mittwochmorgen zu bestaunen.soll, die Plakette auf den Kopf gedreht zu tragen. Nun, unser Medienpartner Telebasel ist der Frage nach «normal» oder auf «auf dem Kopf» nachgegangen und hat zur Klärung bei Fasnachts-Experten nachgefragt. Das Resultat: Man trägt «d Blaggedde» ganz «normal», vor und auch während der Fasnacht. Aus Respekt gegenüber dem Plakettenkünstler, so die einhellige Meinung der Experten.

Quelle: Basel Insider Christian Rieder

Fortsetzung „Zoggelis on Tour“

Bei einem ersten Rundgang durch die Gassen entdeckten wir einen Pirate Candy Shop mit Süssigkeiten, wie wir ihn noch nie gesehen hatten. Nicht die Grösse des Shops, sondern die Grösse der einzelnen Süssigkeiten waren andere Dimensionen als bei uns. Natürlich genehmigten wir uns da einen „kleinen“ Apéro, bevor es weiter zum Abendessen ging.

In einer Seitengasse fand man ein interessantes Restaurant mit zahlreichen Fisch- und Fleischspezialitäten. Nur Cello`s Salat schien seiner Meinung nach etwas zu „böckeln“..... was zu einem grossen Lacher wurde und zum Leitspruch auf der ganzen Reise wurde

=> „Es böckelet.....“

Den Abend liessen wir gemütlich mit einer Glacé ausklingen.

<u>Samstag 9.9.2017</u>

Der neue Tag empfing uns mit monsunartigem Regen, nachdem es in der Nacht schon heftige Gewitter gab. Nach reichlichem Frühstück hatte es aufgehört zu Regnen und wir erkundeten erst einmal die ganze Hotelanlage und deren Umgebung.

Da das Wetter den eigentlichen Plan mit Relaxen am Pool nicht zuliess, entschlossen sich Martin, Sascha, Cello und Andi an der Promenade entlang zum Hafen zu spazieren.

Im Hafen angekommen und das Denkmal des Bürgerkriegs betrachtend, stiessen plötzlich Marco & Neidi zu uns.

Sie entschieden sich spontan dazu, doch auch an den Hafen zu kommen und fuhren mit einem Taxi uns nach. Gemeinsam schlenderten wir durch den Hafen, betrachteten die einzelnen kleinen Boote bis hin zu den grossen Kreuzfahrtschiffen, um deren Grösse mal aus der Nähe zu erleben. Auf der Suche nach einem Kaffee ging es gemütlich den Anlegestellen entlang zurück, bis wir ein kleines Shoppingcenter entdeckten, welches auch eine Bar mit gedecktem Aussenbereich hatte. Eine Zwischenverpflegung in Form von Pizza und mehreren kühlem Getränken regte uns zu aktiven Gesprächen bezüglich künftige Ausflüge „Zoggeli on Tour“ an.

Natürlich war auch das Thema „Sujet“ schon einmal aufgegriffen - und möglichen Ereignisse zum Ausspielen zusammengetragen worden. Ideen, resp. Möglichkeiten, wie das Ereignis auch auf Wagen und Waggis umgesetzt werden könnte, mussten dabei auf Machbarkeit berücksichtigt werden.

So verflog der Nachmittag und wir hatten erstmalig Abstimmungen während des Ausflugs abgehalten.

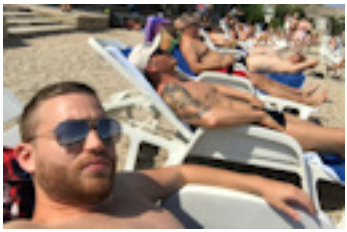
Gerade als wir uns wieder auf den Weg machen wollten, öffnete der Himmel noch einmal seine Schleusen für einen kurzen kräftigen Regenschauer. Danach kehrten wir auf dem gleichen Weg, wie alle zum Hafen kamen, zurück ins Hotel. Der nächste Treffpunkt war um 18:30 an der Reception für das Abendessen 🤪
Mit dem Taxi ging es wieder in die schöne „Old Town“ Altstadt.

Die Organisatoren hatten in einem Steakhouse extra einen Tisch reserviert, aber in den vielen Gassen musste Marco sein Handy mit Google Maps zur Hilfe nehmen, um das Restaurant Paparazzo zu finden. Auf dem Weg zum Steakhouse durfte ein kleiner Zwischenstopp im Pirate Candy Shop nicht fehlen 😬
Kompliment an Marco mit der Wahl des Restaurants - Hammer Speisen und ich kann es wirklich empfehlen!!!
Nach solch einem Festmahl sollte man sich etwas die Beine vertreten. Dies war auch unser Bedürfnis und wir erkundeten die kleinen, schmalen und verwinkelten Gassen in der Altstadt. Ein Dessert von der Gelateria durfte dabei natürlich nicht fehlen und auf einem kleinen Platz gönnte man sich um Abschluss des Tages noch ein kühles Bierchen.

<u>Sonntag 10.9.2017</u>
Den Start in den Tag konnten wir diesmal mit dem Frühstück auf der sonnigen Terrasse beginnen. Auch die Wettervorhersagen stimmten uns mit viel Sonnenschein zuversichtlich.

Das Tagesmotto für den Tag war somit: „*Sünnele und Relaxe am Strand*“

Also ausgestattet mit Badehose, Badetuch, Sonnenbrille und Sonnencreme (wer dabei hatte) ging es an den Copacabana Strand Dort waren gerade noch 6 Sonnenliegen frei - wie für uns reserviert 😬
Die meisten Zoggelis waren von einer ersten Runde im Meer nicht abzuhalten, zumal die Wassertemperatur wärmer als der Pool war. An der Sonne war man im Handumdrehen auch wieder trocken.



Gegen Mittag bot sich ein unterhaltsames Schauspiel am Strand: Dass die Sonnenliegen etwas kosten war uns eigentlich klar, aber vielen anderen anscheinend nicht. Als der Kassierer auftauchte liefen viele wie eine Horde aufgeschreckter Ameisen herum auf der Suche nach einem anderen (kostenlosen) Platz und plötzlich war mehr als die Hälfte der Sonnenliegen wieder frei zur Auswahl. Wir bezahlten pro Liege 70 Kuna (umgerechnet ca. 11 CHF), jedoch gab es keinen Sonnenschirm, da es anscheinend zu windig war.

So brutzelten wir uns eben in der Sonne und kühlten das ganze im Wasser wieder ab.

Weiter auf Seite 15

Stoff - Laden in Laufen

Vergrösserung => Stoff neu auf 100 m²

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
an der Delsbergerstrasse 31 in Laufen

Öffnungszeiten

Mittwoch	14:00 - 18:00 Uhr
Freitag/Samstag	09:30 - 14:00 Uhr

oder nach Vereinbarung Tel. 076 / 335 32 39

DER VOLLSTRECKER

Im späteren Nachmittag war die erste Runde unseres Kartenspiel „Hose abe“ vom Hogg an der Tagesordnung. Ok, da spürten wir den Wind mit den Karten und mussten sehr darauf achten, dass es 36 Karten blieben.
Die Bar hatte sich wohl irgendwie schon auf die Nebensaison eingestellt. Keine grosse Auswahl an kühlen Getränken, resp. kühlem Bier.
Dann musste eben das Meer für die nötige Abkühlung sorgen. Während die meisten schon im Wasser waren, zögerte Neidi etwas zu lange mit der Abkühlung, weshalb Marco kurzum nachhalf...

Nun ja..... für den Rest des Tages hatte Neidi einen Übernamen, auf welchen der Schreiber nicht näher eingeht (nur soviel: Es musste in seinem normalen Spitznamen nur ein Buchstabe ersetzt werden).
Der Nachmittag neigte sich dem Ende zu und es kam wie es kommen musste ;-)
Den Rückweg zum Hotel führte Marco als „Leuchttum“ an, gefolgt von den restlichen rotmarkierten Zoggelis. Wir waren nicht so schlimm wie die Engländer, aber es leuchtete teilweise schon mehr Rot als Braun....
Der Abend trieb uns wieder in die Old Town Altstadt. Am Vortag hatte Cello noch ein gut besuchtes und gemütliches Restaurant gesehen. Die anderen hatten noch ein paar andere Restaurants angesehen, aber schlussendlich war Cello`s Vorschlag dann unser Lokal für den letzten Abend. Auch hier war die Preis/Leistung einfach genial und das Abendessen köstlich.

Weiter auf Seite 18

! Werdet Passivmitglied !

Wie jedes Jahr, möchten wir auch in Zukunft die Basler Fasnachts-Kultur bereichern. Dies wäre ohne die grosszügige Unterstützung unserer passiven Mitglieder nicht möglich.

Werdet Mitglied in der Zoggelischletzer Waage-Glygge!

Jährlicher Mitgliederbeitrag ist
pro Person Fr. 30.-
pro Familie Fr. 50.-
pro Firma Fr. 100.-

Unsere Offerte
- Einmal jährlich: das exklusive Zoggeli-Heftli!
- Für Firma ein Inserat im Zoggeli-Heftli
- Einladung zum Gönneranlass (findet alle 2 Jahre statt)
- Einladung zur Waagevernissage
- Und natürlich seid ihr an der Fasnacht herzlich auf einen Apèro beim Waagenhalt oder Cortègeschluss eingeladen.

WWW.ZOGGELISCHLETZER.CH

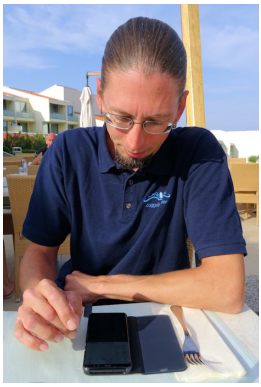
Während der Fasnacht könnt ihr auf unserer Webseite immer den aktuellen Standort unseres Waagens nachsehen.
Wir haben wie letztes Jahr einen Tracker dabei, welches den genauen Standort auf die Webseite übertragen wird.

Auf der Startseite wird während den „Drey schenschte Dääg“ ein Link sichtbar, welcher Euch die Karte mit unseren Standort anzeigen wird.
Oder ihr speichert folgenden Link schon mal in eurem Mobile ab:

www.zoggelischletzer.ch/location/zoggelischletzer_tracker.php

Zum Schluss wollten wir noch genüsslich einen Kaffee nehmen, doch das gemütlich wurde durch plötzlich einsetzenden Regen etwas getrübt. Da es mit dem Regen alles andere als gemütlich war, entschied man sich kurzum den Schlummertrunk an der Hotelbar zu nehmen. Also auf zum Taxistand und zurück ins Hotel war das Motto.
Lange hielten wir es aber auch an der Hotelbar nicht mehr aus..... die Sonne hatte den Zoggelis zugesetzt und alle waren ziemlich erschöpft.

Montag 11.9.2017



Der Regen war über Nacht vorbeigezogen und die Sonne begrüsste uns morgens beim Frühstück wieder. Sascha und Martin waren als erste auf der Terrasse und setzen sich ohne Nachzudenken an einen schönen 6er Tisch in der Sonne. Als die anderen eintrafen, suchte der eine oder andere von ihnen einen Platz mit eher viiiiiiiiiiel Schatten. Die Spuren der gestrigen Sonne waren immer noch sehr gut ersichtlich und unser Leuchtturm leuchtete immer noch.
Nach dem Zmörgele blieben uns 2 Stunden bis zum Transfer zurück an den Flughafen.
Also schnell alles zusammenpacken und die letzten Züge im Pool geniessen. Martin und Cello war der Pool zu kalt und so machten sie sich auf den Weg zum Strand, um dort die letzten Bahnen zu schwimmen.
Um 12 Uhr stand der Hotel eigene Van bereit, um uns zum Flughafen zu bringen. Dort angekommen konnten wir den Check-In an einem Self-Terminal ohne Probleme erledigen. Also ab durch den Security-Check (diesmal auch für Martin problemlos) und in den Tax & Duty Free. Alle wollten noch ihr letztes Geld der Landeswährung loswerden. Auch nach 4 Tagen hatten wir immer noch zahlreicher Versprecher wegen der Währung KUNA drin, welche immer wieder für Lacher zwischendurch sorgte. Die am meisten verwendeten Begriffe waren Kanu oder Knut 😬
Im Tax & Duty Free hatte es keine interessante Auswahl, um das Geld loszuwerden. Um die süss-, salzige Verpflegung während des Fluges zu umgehen, stärkten sich alle noch mit einem Sandwich und da der Flug verspätet war, hatte man genügend Zeit um die letzten Knut‘s mit unzähligen Runden von Kaffee los zu werden.
Das Boarding startete zu der eigentlichen Abflugzeit und als wir vom Bus ausstiegen, wussten wir weshalb es wohl zu Verspätungen gekommen ist. Es wehte ein starker Wind, welcher an unseren Kleidern und Frisuren heftig zerrte, so dass auch „3 Wetter Taft“ das Versprechen nicht halten konnte. Im Innern des Flugzeugs begrüsste uns wieder der Wiener Walzer, was aber auch nicht zur Beruhigung der Insassen beitrug, da alle an den bevor liegenden Start bei diesen Winden dachte.
Und so war es dann auch - ein wilder Rodeo Ritt während des Steigfluges. Es ging nicht nur hoch und runter, auch seitliche Versetzungen waren dabei. Vielen Passagieren war es sehr unwohl dabei und es klang teilweise wie während einer Fahrt auf einer extremen Achterbahn.

Weiter auf Seite 21

TAE KWON DO

www.tkd-basel.ch www.tkd-basel.c

I.T.F. INTERNATIONAL TAEKWON-DO FEDERATION VEREIN BEIDER BASEL

ITF Taekwon-Do
Verein beider Basel
Neueneichweg 8
CH-4153 Reinach/BL

Phone: 076 320 75 04
E-Mail: **info@tkd-basel.ch**

Angeschlossene Schule des
Verbandes **ITF Suisse**

Trainingsort
Fachmaturitätsschule Basel
Engelgasse 120A
Judo Raum (Hintereingang)
CH-4052 Basel

Trainingszeiten
Di, 18:00-19:15 / 19:30-21:30
Do, 18:00-19:15 / 19:30-21:30

Lerne dich zu verteidigen! Stärke dein Selbstbewusstsein! Gewinne Sicherheit! Verbessere deine Fitness!

Lerne TAE KWON DO, die alte koreanische Form der waffenlosen Selbstverteidigung

Kompetente Beratung und professionelles Projektmanagement über alle Phasen von Core-Banking Software-Migrationen… von der Analyse der bestehenden Business-Prozesse, über das Requirements-Engineering und Testing bis hin zur erfolgreichen Einführung der Lösung und der Schulung der Mitarbeitenden.

„Beyond the Box“ ist unser Motto… und das leben wir täglich!

Executive Search, Rekrutierung sowie Stellen- und Projekt-Vermittlung in den Branchen der Informatik, der Finanzdienstleistung und der Wirtschaftsprüfung.

„Stellen Sie sich vorne an…“, wir helfen Ihnen persönlich dabei!

Ihr Kontakt

Boxcon AG & Boxtop AG
Chamerstrasse 79
6300 Zug

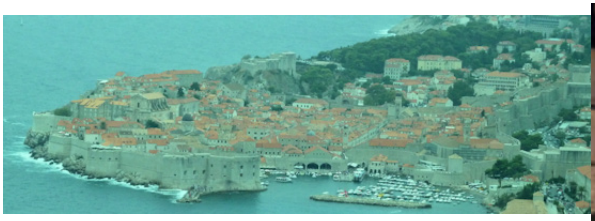
Tel: +41 41 741 82 82 | Mobile: +41 79 444 52 39
E-Mail: stefan.pfister@boxcon.ch | Internet: www.boxcon.ch

Die Landung in Wien war dafür wie in Watte gepackt und mit dem Wiener Walzer in den Ohren verlautete Marco wir hätten nun eine kleine Pause, bevor der Flug nach Zürich weitergeht. Wir hätten also Zeit für ein weiteres Shopping im Tax & Duty Free und um unsere 2. Runde „Hose abe“ zu spielen.

Tja, es kam aber doch anders - irgendwie hatten wir gerade genügend Zeit zum Gate zu gelangen und schon war das Boarding im Gange. Es blieb offen, ob sich Marco etwas verrechnet hatte oder wir einfach zu langsam waren....
Beinahe pünktlich kamen wir in Zürich an und es reichte uns ohne Probleme auf den Flugzug zurück nach Basel.
Im Zug machte wieder eine Tüte M&M die Runde, aber die 2. Runde „Hose abe“ mochte keiner mehr spielen.

Alle wurden sich einig, dass man die Runde am nächsten Hogg nachholen werde und jetzt gemütlich den Blick am Abend lesen möchte.
Um 22 Uhr waren die Zoggelis wieder in Basel und der Ausflug 2017 schon vorbei.

Einen grossen Dank an die beiden Organisatoren für den tollen Ausflug.



BASLER ZWIEBELWÄHE

Keine Basler Fasnacht ohne die Zwiebelwähe! Das traditionelle pikante Gebäck lieben die Nordwestschweizer so heiss und innig wie ihre Mehlsuppe. Zusammen ist das klassische Fasnachts-Duo natürlich unschlagbar

Zutaten:

-> 32 cm Wähenblech

32

Teig

-> 190 g Weissmehl
-> 20 g Hefe
-> 5 EL lauwarme Milch
-> 2 EL Rapsöl
-> 1 Prise Salz

Belag

-> 500 g Gemüsezwiebeln
-> 80 g Speckwürfel

Guss

-> 2 Eier (Bio)
-> 150 g Sauerrahm
-> 1 Prise Cayennepfeffer
-> Paprikapulver, edelsüss
-> Salz, Pfeffer aus der Mühle
-> wenig Kümmelsamen (zerstossen)

Zubereitung Wähe

- Das Weissmehl in eine grosse Schüssel sieben und eine kleine Mulde graben.
- Hefe mit lauwarmer Milch und dem Zucker gut verrühren, in die Mulde geben und mit ein wenig Mehl vermischen. Schüssel zudecken und für 10 Minuten an einem warmen Platz gehen lassen.
- Nun das Öl und das Salz hinzufügen und den Vorteig mit dem restlichen Mehl vermengen. Für 10 Minuten stark zu einem geschmeidigen Teig kneten. Den Teig nochmals zugedeckt für 30 Minuten gehen lassen.
- Zwischenzeitlich Guss und Belag vorbereiten. Dazu Zwiebeln schälen und halbieren. Die Hälften nun in dünne Streifen schneiden.
- Pfanne erhitzen und Speckwürfel anbraten. Zwiebeln erst später dazugeben und nur glasig dünsten, auf keinen Fall dürfen die Zwiebeln Farbe annehmen! Belag in Schüssel geben und bereitstellen.
- Backofen auf 220°C vorheizen.
- Für den Guss Sauerrahm mit den Eiern verquirlen und mit Pfeffer, Cayennepfeffer, edelsüssem Paprikapulver sowie den zerstossenen Kümmelsamen abschmecken. Da der Speck bereits sehr salzig ist, braucht es nur noch wenig Salz zum Nachwürzen.
- Nun den Teig auf einer mit Mehl bestäubten Fläche auswallen und in ein mit Backpapier ausgelegtes rundes Backblech (Wähenblech) legen.
- Die Zwiebel-Speckmischung gleichmässig auf den Teig verteilen und den Guss einfüllen.
- Die Zwiebelwähe auf der zweituntersten Rille für ca. 35 Minuten backen. Lauwarm servieren.

Werterhaltung in Liegenschaften

Fensterreinigung
Baureinigung
Unterhaltsreinigung
Teppichreinigung
Umzugsreinigung
Fassadenreinigung
Hauswartung

ISO 9001:2000

MBC
REINIGUNG AG

MBC Reinigung AG
Postfach 321
Allschwilerstrasse 22
4009 Basel
Telefon 061 302 39 03
www.mbc-reinigung.ch
mbc.reinigung@gmx.net

LÄNGEHOF
Schönenbuch

Landwirtschaftsbetrieb Längehof Schönenbuch:

Milchwirtschaft	- 60 Milchkühe, Kälber, Jungvieh
Ackerbau	- Weizen, Gerste, Mais, Raps
Obstbau	- Kirschen Hochstamm und Plantage gedeckt
Pferdepension	- 15 Pferdeboxen mit Auslauf, Weide und Reitplatz
Hofladen	- samstags offen von 09.00 - 11.00 Uhr Buurebrot, Konfitüre, Schnäpse, Liköre, Kartoffeln, Gemüse und Früchte je nach Saison,
Cheminéeholz	- Buche trocken, gesägt und gespalten, jede Länge
Gartenarbeiten	- Bäume schneiden und fällen
Gästebewirtung	- private Anlässe, Hochzeiten, Geburtstage, Vereine, Firmenanlässe; verschiedene Angebote - weitere Auskünfte auf Anfrage
Fasnacht	- Bauplatz und Fahrer der „Zoggelischletzer“

Silvia + Pius Oser, Längehof, 4124 Schönenbuch, 061 481 86 06, piusoser@vtxmail.ch

Kuurzi Voorstellig vom Zoggeli «Rookie»

Hallo zusammen

Ich bin Stefan Hänggi, komme aus Reinach und bin 30 Jahre alt.

Seit zwei Jahren bin ich in einer Beziehung mit… alles müsst ihr auch noch nicht wissen.

Mein Beruf ist Bestatter (echt, nicht im Film), gelernt hatte ich vor einiger Zeit einmal Bodenleger.

Hobbys: Fussballtrainer (Junioren)
Schiedsrichter
FCB und Hertha Fan
Fasnacht als Aktiver

Meine ersten Erfahrungen auf einem Waggis Wagen habe ich bei Gyzgnäbber Waggis gesammelt und über das Internet bin ich zu den Zoggelis gekommen.

Persönlich trifft man sich ja dann an der Vernissage oder Basler Fasnacht.

Gruess vom neue
Stefan

Wo & Wenn triffsch du uns

Routenplan Montag 19.02.2018
=> äussere Route
Beginn: ca. 14.10 Uhr
Startpunkt: #1 Kaserne
Nach dem Cortége sind wir auf dem Marktplatz und freuen uns, euch begrüssen zu dürfen!

Routenplan Mittwoch 21.02.2018
=> innere Route
Beginn: ca. 14.10 Uhr
Startpunkt: #2 Marktplatz
Nach dem Cortége sind wir auf dem Marktplatz und freuen uns, euch begrüssen zu dürfen

Dienstag und am Abend
Zu dieser Zeit sind wir als Clique unterwegs.
Ihr werdet uns sicher in der Stadt oder in einem Cliquen-Keller antreffen.

Unser Wagen an der Wagenausstellung:
Unser Wagen ist auch dieses Jahr wieder ein Exponat an der Wagenausstellung auf dem Kasernenareal!!! Besucht ihn.
Die Ausstellung beginnt am Fasnachtsmontag-Abend und ist geöffnet bis am Mittwoch-mittag!
Vorbeigehen lohnt sich, ihr könnt viele Wagen in aller Ruhe besichtigen.

Routeplan Cortège

waser

BIRSFELDEN • MÖHLIN • SISSACH • THERWIL

MULDEN

- Mini - Mulden
- Muldenservice
- Kranwagen
- Presscontainer
- Thermo- und Warmhaltesilo
- Abholservice für Gewerbekunden

ENTSORGUNG

- Annahme- und Entsorgungsstation
- Sperrgut/Altholz
- Grünschnitt
- Elektroschrott
- Haushaltgeräte
- Papier/Karton
- Kunststoffe

Gratis-Nr: **0800 13 14 14**

ENTSORGUNGSCENTER:

Langenhagstrasse 50
4127 Birsfelden

Gewerbestrasse 5a
4450 Sissach

Oberwilerstrasse 48
4106 Therwil

www.waserag.ch